

M a c h r u f

der Dankbarkeit, Liebe und Wehmuth
an
unsern erlauchten,
am 26^{ten} Mai 1824 seelig vollendeten
unvergeßlichen Landesvater,
Er. Hochgräflichen Gnaden
den gnädigst regierenden Grafen
und Herrn,
Christian Friedrich,

Grafen zu Stolberg, Königstein, Rochefort, Wernigerode und Hohnstein,
Herrn zu Epstein, Münzenberg, Breuberg, Agimont, Lohra und Klettenberg, wie
auch auf Peterswaldau, Koppelhof und Jannowitz in Schlesien &c.
des großen schwarzen und rothen Adler-Ordens Ritter, des Johanniter-Ordens
Comthur, Domherrn zu Halberstadt und Probst zu Walbeck &c.

ehrfurchtvoll gewidmet

den

Hohen Leidtragenden

den sämtlichen Predigern der Grafschaft Wernigerode,

Wernigerode,
gedruckt bei Carl Samuel Struck, Hofbuchdrucker.



Kapsel 78 M 491 (16)

14

Seelig die im Herrn entschliefen
Und von ihrer Arbeit ruh'n!
Du, den Gottes Engel riefen,
Da vollendet war Dein Thun,
Um vor Jesu Christi Throne
Zu empfab'n die Siegerkrone,
Seelig, seelig bist Du nun!

Ja, Dir folgen Deine Werke,
Denn sie sind in Gott gethan;
Seine Kraft war Deine Stärke,
Er Dein Licht auf dunkler Bahn,
Seine Gnade war Dein Leben;
Ehre sei dem Herrn gegeben!
Dankend beten wir Jhn an.



Nur in Dank und Lob verkläre
Sich der Trauer milder Schmerz,
Ueber Dich floß keine Zähre,
Um Dich weint ein jedes Herz,
Und in diesen nassen Blicken
Tragen Wehmuth und Entzücken
Uns're Seelen himmelwärts.

Was Du uns durch den' gewesen,
Der Dein Ein und Alles war,
Wirst im Lebensbuch Du lesen;
Dort im Licht wird's offenbar,
Und hienieden steh's geschrieben
In den Herzen, die Dich lieben,
Unvergänglich hell und klar.

Im Palast und in der Hütte
O wer dächte Dein nicht gern,
Wie Du warst in unsrer Mitte,
Seegen stiftend nah und fern,
Uns zum Vorbild, Schutz und Schilde,
Patriarch an Weisheit, Milde,
Ja Du warst ein Fürst des Herrn.

Doch Du legst die Krone wieder
Dort im ew'gen Heiligtum
Zu des Königs Füßen nieder,
Dessen Kreuz Dein einz'ger Ruhm,
Dessen Treue Du erprobet;
Ja sein Name sei gelobet,
Alles ist sein Eigenthum!

Was im Glauben Du gebauet,
Unzerstörbar wird es stehn,
Denn der Herr, dem Du vertrauet,
Läßt sein Werk nicht untergeh'n.
Möge Dein Gebet, Dein Seegen
Und Dein Geist auf allen Wegen
Kind und Kindeskind umweh'n.

Friede, Friede mit den Deinen,
Mild wie Paradieseslust,
Die das theure Haupt beweinen
An der stillen Fürstengruft.
Sanfte Ruhe Deiner Hülle,
Bis sie zu des Lebens Fülle
Einst der Fürst des Lebens ruft.

Viel ist uns von Dir geblieben,
Was im Grabe nicht erblich,
Und die Hoffnung, die wir lieben,
Nahet der Erfüllung sich,
Daß im Erben Deiner Ehre,
Uns in Henrich wiederkehre
Unser Christian Friederich.

X 2340936

M a c h r u f

der Dankbarkeit, Liebe und Wehmuth
an
unsern erlauchten,
am 26ten Mai 1824 seelig vollendeten
unvergeßlichen Landesvater,
Er. Hochgräflichen Gnaden
den gnädigst regierenden Grafen
und Herrn,

ian Friedrich,

3, Königstein, Rochefort, Wernigerode und Hohnstein,
genberg, Breuberg, Naimont, Lohra und Klettenberg, wie
Waldau, Kreppehof und Jannowitz in Schlesien zc.

und rothen Adler = Ordens Ritter, des Johanniter = Ordens
omherrn zu Halberstadt und Probst zu Walbeck zc.

hresuchvoll gewidmet

den
hen Leibtragenden

von
ichen Predigern der Graffschaft Wernigerode.

Wernigerode,
bei Carl Samuel Struck, Hofbuchdrucker.

Kapsel 78 M 491 (16)

AK

